

Unter Ausnutzung dieser gegebenen wirtschaftlichen und politischen Lage an der bevorstehenden Neuordnung aller Verhältnisse mitzuarbeiten, um nach jeder Richtung hin das Interesse der Arbeiter zur Geltung zu bringen und für sie herauszuholen, was möglich ist, das müßte unter den heutigen Umständen die wichtigste Aufgabe der Sozialdemokratie sein. Statt dessen sehen wir, daß unsere Partei sich immer mehr durch innere Händel selbst lahm legt, daß der Kampf zwischen Mehrheit und Minderheit immer schärfere Formen annimmt und eine bestimmte oppositionelle Parteigruppe alle Mitwirkung an der Neuorientierung und Neugestaltung ablehnt, indem sie, befangen in überlebten Selbsttäuschungen, nach altem Rezept erklärt: „Was heißt mitarbeiten? Unsere Aufgabe ist die Kritik. Es handelt sich ja nicht um sozialdemokratische Maßnahmen, sondern um die Reorganisation bürgerlicher Verhältnisse. Da machen wir nicht mit. Bereit sein, ist alles!“

Das heißt nicht anderes als Selbstisolierung, als Selbstauschaltung bei der Neugestaltung der Dinge. Kritik — selbstverständlich! Aber nicht bloß Kritik, sondern auch Mitarbeit. Die Beschränkung auf bloße Kritik, vielleicht gar auf bloße Nörgerei, bedeutet nichts anderes, als daß den bürgerlichen Parteien einfach die Neuordnung nach ihrem Belieben und Ermessen überlassen bleibt. Ein solches Verfahren wäre lediglich eine Hintenansetzung der Gegenwartsinteressen unserer Arbeiterklasse zugunsten vager, auf falschen geschichtlichen Entwicklungsannahmen beruhender Zukunftskalkulationen. Denn wenn die Sozialdemokratie eine Mitwirkung an der Neugestaltung ablehnt, so unterbleibt diese deshalb nicht; sie wird dann von den bürgerlichen Parteien allein durchgeführt, aber ohne Rücksichtnahme auf die Arbeiterinteressen. Und noch eine andere Erwägung spricht dabei mit: Isoliert sich die Sozialdemokratie selbst, dann erlangen innerhalb des bürgerlichen Konzerns natürlich jene Parteien auf die Neuordnung den größten Einfluß, die am stärksten sind. Selbstauschaltung der sozialdemokratischen Arbeiterpartei bedeutet demnach Sicherung der Zentrumsmacht.

Daher ist denn auch ganz erklärlich, daß gerade das Zentrum mit einem gewissen Eifer die politische Isolierung der sozialdemokratischen Partei betreibt. Die Absicht Spahns